

Amsel – Verein für Arbeitslose

Arbeitslose Menschen suchen effektive Lösungen (= AMSEL). Der Verein AMSEL vertritt die Interessen von Arbeitslosen und fordert mehr Verteilungsgerechtigkeit.



Beratung und Hilfe für Arbeitslose beim vierzehntägigen Stammtisch.

Der Verein AMSEL ist eine Interessensvertretung von Betroffenen für Betroffene und nimmt sich der Probleme von Erwerbs-Arbeitslosen, prekär Beschäftigten, sozial schwach gemachten und jener, die den Einstieg in den Beruf nicht schaffen, an, damit diese endlich eine Stimme bekommen.

Oft melden sich Arbeitslose, die auch schon schlechte Erfahrungen mit der übermächtigen Organisation AMS gemacht haben, bei AMSEL. Die Arbeitslosen werden von manchen BetreuerInnen von oben herab behandelt, es wird oft auf Problemlagen nicht eingegangen, im

der Weiterbildung dienen, müssen absolviert werden. Hier versucht der Verein mit Interventionen helfen.

AMSEL ist bemüht, das Bild der Arbeitslosigkeit in der Öffentlichkeit zu verändern. Deshalb haben wir schon zwei Mal das Labyrinth „Arbeit und Identität“ ausgestellt. Nicht jeder der mit seiner Tätigkeit in unserer neoliberalen Wirtschaft kein oder zu wenig Geld verdienen kann, ist zu faul zum Arbeiten!

Weitere Infos:
www.amsel-org.info
office@amsel-org.info,
Tel. 0699/815 37 86.



anstatt Kurse, die wirklich

Abgabenbefreiung bei Ökostrom

Das neue Ökostromgesetz soll alternative Energieformen fördern, allerdings sollen vor allem die Haushalte belastet werden, während es für energieintensive Industriezweige eine Deckelung der Kosten geben soll. Diese Ungerechtigkeit hat die KPÖ im Landtag zur Sprache gebracht: Haushalte mit kleinen Einkommen sollen von dieser Abgabe befreit werden.

SPENDIERHOSE

Die Zerschlagung der alten ÖBB Strukturen brachte eine Zergliederung der Bahn mit vielen neuen Chefs in den einzelnen Teilbereichen. Nun wird wieder umorganisiert. Den „Alten“, etwa Ex-ÖBB-Chef Huber wird der Abschied versüßt: **820.000 Euro** bekommt er Abfertigung. Auch ÖBB-Personenverkehrs-Chefin Goldmann wurde der Abgang im Juni 2007 mit **720.000 Euro** schmackhaft gemacht. Im ASFINAG Bereich gab es letzten September für die Ex-Chefs Lückler und Reichhold **je 720.000 Euro**, Kollege Trattner bekam „nur“ **605.000 Euro**.

Trauen Sie der Pensionsvorsorge? Sagen Sie uns Ihre Meinung und gewinnen Sie!

Umfrage zur Pensionsvorsorge:

Verlost werden Buchpreise und T-Shirts.

Wie kann Ihrer Meinung nach das Pensionsystem in Österreich geichert werden? (Bitte ankreuzen)

- 1.) Ausbau des bestehenden Systems
- 2.) Auszahlung einer Mindestsicherung, wer privat vorsorgt kriegt mehr.
- 3.) Nur wer privat vorsorgt soll eine Pension bekommen, die anderen sollen sehen wo sie bleiben.

Ich hätte gerne regelmäßig Informationen der steirischen KPÖ zugeschickt.

Name: _____

Adresse: _____

Falls Sie ein T-Shirt als Preis wollen, bitte Größe angeben (S/M/L/XL/XXL)



An die
**Steirische
Volksstimme**

co KPÖ - Ernest Kaltenegger
Landhaus, Herrngasse 16
8010 Graz

Fax: 0316 / 877 51 08

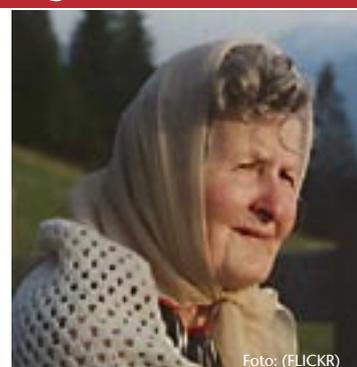


Foto: (FLICKR)

Was erwartet die jetzt Arbeitenden in der Pension? Pensionsfonds und Vorsorgemodelle wackeln angesichts der Aktienkrisen ordentlich. Niemand kann mit Sicherheit sagen, wie gut oder schlecht sich die Pensionsvorsorge entwickelt, die dank der schwarzbauen Regierung zum Teil auf privaten Beinen steht, während die öffentliche Verantwortung für die Altersvorsorge zurückgeht. (Siehe Seiten 2/3).